



Frauke Seele-Brandt leitete schon 20 Mal das Konzert. Das galt es zu feiern. Foto: Christian Helming

## Tradition und Folklore

### Adventskonzert des Posaunenchores Todtenhausen/Kutenhausen

Von Christian Helming

**Minden-Todtenhausen** (hel). Bereits zum 47. Mal veranstaltete der Posaunenchor Todtenhausen/Kutenhausen sein traditionelles Adventskonzert, das alljährlich am dritten Adventssonntag in der Christuskirche stattfindet. Anfangs gemeinsam mit dem gemischten Chor Westfalia, seit rund zwei Jahrzehnten mit verschie-

biläum zu feiern: Bereits zum 20. Mal leitete Seele-Brandt das Adventskonzert.

So endete ein ebenso klangschönes wie besinnliches Konzert mit bekannten Advents- und Weihnachtsliedern aus Deutschland und aller Welt. Traditionelles Liedgut wechselte sich mit folkloristischen und populärmusikalischen Klängen ab. Aber auch einige Perlen, wie das ukrainische „Carol of the bells“ von Tookula oder „Calon Lan“ des Posaunenchores im anspruchsvollen Arrangement von Martin Gieseck, galt es zu entdecken. Op-

### Jungbläser und Männerstimmen ergänzen sich

denen, sich abwechselnden Ensembles aus dem Vokalbereich. In diesem Jahr war erneut der Kinder- und Jugendchor Tookula an der Reihe. Erstmals wurden beide Ensembles von Frauke Seele-Brandt im selben Konzert geleitet, für dessen Ende die 40 Blechbläser eine Überraschung vorbereitet hatten.

Während die Leiterin den Einsatz zum finalen „Tochter Zion“ geben wollte, intonierte der Posaunenchor „Hoch soll sie leben“ und rollte ein großes Transparent mit Dankesworten aus. Denn es galt ein Ju-

biläum zu feiern: Bereits zum 20. Mal leitete Seele-Brandt das Adventskonzert.

So endete ein ebenso klangschönes wie besinnliches Konzert mit bekannten Advents- und Weihnachtsliedern aus Deutschland und aller Welt. Traditionelles Liedgut wechselte sich mit folkloristischen und populärmusikalischen Klängen ab. Aber auch einige Perlen, wie das ukrainische „Carol of the bells“ von Tookula oder „Calon Lan“ des Posaunenchores im anspruchsvollen Arrangement von Martin Gieseck, galt es zu entdecken. Op-

tisch stachen neben dem hohen Anteil von Jungbläsern auch die wiedererstarkten Tookula-Männerstimmen ins Auge. Umrahmt von Gruß- und Segensworten von Pfarrerin Katja Reichling wurde die Konzertstunde zudem mit einer guten Portion Gemeindegesang gewürzt. Langanhaltender Applaus des zahlreichen Publikums in der Christuskirche war der Lohn für die Mühen der Vorbereitung. Die Kollekte am Ausgang kommt der Arbeit der Ensembles zugute.

# Auf der Suche des Originals

Die Gruppe „Nimmerselich“ möchte bei ihrer Weihnachtsmusik an mittelalterlichen Ursprüngen anknüpfen.

Von Michael Grundmeier

**Minden** (mig). Zwischen den Raritäten des Mindener Domschatzes fand ein spannendes Konzert der Gruppe „Nimmerselich“ statt. Die Leipziger spielten ihr Programm „Puer Natus – Mittelalterliches zur Weihnachtszeit“.

Kostbarkeiten, wohin das Auge blickt. Hier, im ersten Stock des Hauses direkt am Dom, lagert der alte Kirchenschatz: Reliquien und Raritäten, Gold und noch mehr Silber. Man kann sich gar nicht satt sehen an den herrlichen Kostbarkeiten. Mittendrin, zumindest an diesem Nachmittag: rund 70 Gäste und das Ensemble der Gruppe „Nimmerselich“: Katharina Hölzel (Schalmei, Flöten, Harfe), Viola Baither (Gesang, Portativ), Kathrin Kläber (Gesang, Glockenspiel), Martin Uhlig (Laute, Fidel) und Robert Schuchardt (Drehleier, Quinterne, Moraharpa). Schon an den Instrumenten lässt sich erkennen, dass die fünf Leipziger Musik des Mittelalters spielen.

Die passende „Gewandung“ gehört für sie ebenfalls dazu. Darüber hinaus haben sich die Musiker intensiv mit dem Mittelalter beschäftigt, dazu gehörten Recherchen der Instrumentenkunde, der Ikonographie, der Kostümkunde und vieles mehr. In einem Rechnungsbuch stießen sie auf den Namen „Nimmerselich“, der der Gruppe seinen Namen lieh. Nimmerselich war ein Spielmann, der das Weihnachtsfest in einem Tiroler Salzbergwerk musikalisch gestaltete. Sein Name und die Höhe seines Lohns sind überliefert, wie seine Musik geklungen haben könnte, das liegt im Bereich der Spekulation. Von den Spielern und der Musik des Volkes seien keine Zeugnisse erhalten, sagt Ensemblemitbegründer Martin Uhlig. „Wir spielen eher mittelalterliche Kammermusik, die vor allem als Musik der höheren Stände anzusehen ist, da sie von Gelehrten aufgeschrieben wurde.“

Was die Sache noch schwieriger macht: aus der Zeit zwischen 1100 und 1500 sind kaum Originalinstrumente erhalten. Immerhin gibt es Bilder, Plastiken und Beschreibungen, anhand deren Uhlig die mittelalterlichen Instrumente nachbaut. Seine Fidel und seine Viola d'arco hat Uhlig selbst gebaut. Ebenfalls viel Mühe fordert die Suche nach neuem Repertoire. Die Musiker studieren Originalquellen, Autografen und alte Abschriften und haben sich so zu Spezialisten in Notationskunde entwickelt. Viele der Stücke, die sie während der Konzerte zu Gehör bringen, sind moderne Uraufführungen, sind also für unsere Zeit wiederentdeckt worden. Das macht ihr Pro-



Die Musiker von „Nimmerselich“ haben sich intensiv mit dem Mittelalter beschäftigt. Dazu gehörten Recherchen der Instrumentenkunde und vieles mehr. Foto: Michael Grundmeier, Foto: Picasa

gramm „Puer Natus – Mittelalterliches zur Weihnachtszeit“ umso spannender.

Zu lernen gibt es dabei einiges: einmal, dass Weihnachten im Mittelalter weniger bedeutend war als Ostern oder Pfingsten. Aus diesem Grund wurde in vielen Texten nicht nur Jesu Geburt, sondern ein längerer Zeitraum betrachtet (etwa von Marias Verkündigung bis zur Ankunft der Heiligen Drei Könige). Weihnachtslieder im heutigen Sinne gab es damals gar nicht. „Weihnachts“-Hits gab es aber auch schon im Mittelalter. „Puer Natus in Bethlehem“ beispielsweise, ein Lied, das in unzähligen Varianten, mit verschiedenen,

Pfeifen. Man denkt an Trobadore, die durch die Lande zogen, und an Minnesänger, die ihrer Liebsten huldigten. Die Musik nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise in eine ganz ferne Zeit.

Das hat viel mit einer historisch genauen Aufführungspraxis zu tun und nur wenig mit den überall grassierenden Mittelaltermärkten. Für reine Fantasie-Lieder ist die Gruppe jedenfalls nicht zu haben. Eher sind Nimmerselich Botschafter einer Musik, die uns fremd ist und doch nahe scheint – einerseits exotisch, dann aber doch vertraut. Das litaneihafte „Uterus hodie“ beispielsweise, das noch lange nachhallt. Oder das tänzerische „Es wollt ein Jäger jagen“, das eigentlich die „Jagd“ auf eine Frau beschreibt, später aber von christlichen Komponisten umgedichtet wird („Gabriel“ oder „Angelus ad virginem“). In kleinen, jeweils wechselnden Besetzungen bringt „Nimmerselich“ diese Musik ganz nahe. Oft ist es die ruhige Schlichtheit der Lieder, die einen fast zu Tränen rührt. Daneben finden sich aber auch immer wieder bunte, ausufernde, raffinierte Kompositionen, die exemplarisch für die Vielfalt dieser Musik stehen.

Das auf dem benachbarten Weihnachtsmarkt verkitschte Weihnachtslied findet hier zu seiner ursprünglichen Form zurück.

### Fünf Musiker finden im Gebäude des Domschatzes eine Bühne.

aber ähnlichen Melodien existiert. Im Domschatz Minden klingt das fröhlich und feierlich zugleich. Ein bisschen wie ein Lobgesang, aber durchaus auch tanzbar.

Überhaupt macht es einfach Spaß, den fünf Musikern zuzuhören. Da sind die ungewöhnlichen Klänge, die beim Drehen der Leier entstehen, das Schnarren und

## TERMINE MINDEN

### Notdienste

**Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr:** Apotheke am Markt, Porta Westfalica-Hausberge, Unter der Schalksburg 3, Tel. (05 71) 7 26 63, und Weser-Apotheke, Petershagen-Windheim, Weserstraße 15, Tel. (0 57 05) 2 18.

### Dies & Das

**Aktion Tafel Weihnachtspäckchen,** Mindener Tafel, Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof, Minden, 10-19 Uhr.

**Walking-Gruppe,** Spielvereinigung Kutenhausen/Todtenhausen, Grundschule, Kutenhauser Dorfstraße 32, Minden, 16 Uhr.

**Adventszauber Kutenhausen,** mit dem Posaunenchor, Heimathaus, Kutenhauser Dorfstraße 29, Minden, 17-21 Uhr.

**E.V.A.,** Entscheidung, Veränderung, Autonomie, Beratungsgruppe für Frauen bei Grenzverletzungen in Partnerschaften, Informationen unter Tel. (05 71) 8 93 03, Gleichstellungsstelle, Minden, 17.30-19.30 Uhr.

**Globalisierung vor Ort,** Offenes Plenum der Mindener Attac-Gruppe, Bildungsforum Lernwelten, Alte

Kirchstraße 11, Minden, 19 Uhr.

**Das Oberuferer Christgeburtsspiel,** Freie Waldorfschule, Haberbredde 37, Minden, 20 Uhr.

### Kirche

**Schulgottesdienst,** 8.15 Uhr; **Abendmesse,** 18 Uhr, Dom, Großer Domhof, Minden.

**Bücherei,** Erlöserkirche, Unterdamm 32, Minden, 15.30-17 Uhr.

**Gemeindebücherei im Turm,** St.-Thomas-Kirche, Schwabenring 63, Minden, 16-17 Uhr.

**Ev.-Freikirchliche Gemeinde,** Männerchor, Marienglacis 29-31, Minden, 19.30 Uhr.

### Selbsthilfe

**Gehörlosen- und Hörgeschädigtenhilfe,** Treffpunkt, Café Klee, Königstraße 31, Minden, 13.30 Uhr.

**Schlaganfallselbsthilfegruppe,** Treffen, Paritätische Begegnungsstätte Küster-Kümpers, Bismarckstraße 51, Minden, 15-16.30 Uhr.

**Blaukreuzgruppe,** Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Marienglacis 29-31, Minden, 19 Uhr.

**Blaukreuz-Gruppe Rothenuf-**



Das Christgeburtsspiel wird heute in der Waldorfschule mit all seinen Ereignissen erzählt. Foto: dpa

**feln/Haddenhausen,** Treffen, Gemeindehaus, Biemker Straße 23, Minden, 19.30 Uhr.

**AA-Anonyme Alkoholiker,** Gruppe für Betroffene und offene Gruppe, Erstgespräche, 19 Uhr, Tel. (05 71) 2 19 62, Anonyme Alkoholiker, Königstraße 80, Minden, 20-22 Uhr.

### 60 plus

**Bewegung bis ins Alter,** Tanz- und Gymnastikkreis, St.-Thomas-Kirche, Schwabenring 63, Minden, 9.30 Uhr.

**Gymnastik pro Gesundheit,** mit Vera Chevallier, Gemeindehaus Martini-Kirchengemeinde, Unterdamm 32, Minden, 10 Uhr.

**Sanftes Yoga für Späteinsteiger,** Alte Schule, Forststraße 23, Minden, 10.15-11.45 Uhr.

**Seniorenkreis,** Martinihaus, Martini-kirchhof 7, Minden, 15-17 Uhr.

**Gymnastik I,** Leitung: Marianne Schlemme, 10-10.45 Uhr; **Gymnastik II,** Leitung: Marianne Schlemme, 11-11.45 Uhr, Treffpunkt Johanniskirchhof, Johanniskirchhof 4, Minden.

**Gemeinsames Kochen,** 10.30-14 Uhr; **Gedächtnistraining,** mit Heike John, 15-16.30 Uhr, Aktivitätszentrum am Goethepark, Goethestraße 42, Minden.

### Vereine

**Quartiersmanagement Rechte Weserseite und Kneipp-Verein,** Nordic Walking, Preußische Festungsanlage Fort C, gegenüber Bahnhof, Minden, 10-11 Uhr.

**SV 1860,** Prellball, Ratsgymnasium, Turnhalle, Königswall 28, Minden, 17.30-19.30 Uhr.

**Bridge Club,** Treffen, Restaurant Symposium, Hahler Straße 38, Minden, 18 Uhr.

**Kneipp-Verein, Ganzkörpertraining,** 8.45-9.45; **Seniorengymnastik,** 10-11 Uhr, Haus am Dom, Minden; **Wassergymnastik,** Wichernschule, Goe-

benstraße 2, Minden, 16-17 Uhr; **Gymnastik nach Musik,** 16.45-17.45 Uhr, **Bauch-Beine-Po,** 17.45-18.45 Uhr; Kampa-Halle, VIP-Raum, Hahler Straße 112, Minden; **Gymnastik für Frauen,** Aktivitätszentrum am Goethepark, Goethestraße 42, Minden, 18.30-19.30 Uhr. **Humanistischer Verband OWL,** Jahresendfeier, Zum seriösen Fußgänger, Königswall 99, Minden, 18 Uhr.

### Lions-Club Adventskalenderaktion

Unter notarieller Aufsicht wurden für **Mittwoch, 19. Dezember,** folgende Losnummern der Adventskalenderaktion des **Lions-Club Porta Westfalica** gezogen (in Klammern stehen die Gewinne): 4413, 4986, 5833, 4165, 823, 1058, 2225, 7615, 5243, 5574 (Restaurantgutschein Sale & Pepe im Wert von je 50 €), 5118 (Einkaufsgutschein von Müller Minden im Wert von 200 €), 4326, 2832 (Kosmetikgutschein im Wert von je 25 € von Vios Beauty Lounge).

(ohne Gewähr)

**Regelmäßige Termine stehen am Samstag im MT. Kulturtermine auf Seite 30.** (mt/lm)